

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0042429

Entscheidungsdatum

24.04.1992

Geschäftszahl

1Ob11/92; 3Ob507/93; 10ObS128/93; 10ObS2/94; 4Ob47/94; 5Ob545/93; 1Ob518/94; 1Ob1607/94; 3Ob1120/94; 1Ob629/94; 1Ob1702/94; 1Ob558/95; 1Ob44/93; 1Ob556/95; 1Ob2277/96a; 6Ob2385/96w; 1Ob60/97y; 1Ob131/97i; 10Ob436/97h; 10Ob54/98h; 1Ob323/97z; 1Ob248/99y; 3Ob251/00h; 3Ob324/00v; 3Ob86/01w; 6Ob191/00g; 3Ob145/01x (3Ob136/02z); 7Ob160/02h; 3Ob5/03m; 1Ob6/03v; 3Ob31/03k; 3Ob134/04h; 8Ob61/07i; 6Ob153/07d; 8Ob93/07w; 3Ob103/08f; 8Ob122/08m; 4Ob206/08k; 5Ob125/09g; 1Ob229/09x; 2Ob50/10g; 10Ob25/11s; 5Ob109/11g; 5Ob127/11d; 5Ob41/13k; 8Ob77/13a; 4Ob207/13i; 5Ob243/13s; 4Ob39/14k; 5Ob133/14s; 7Ob165/14m; 5Ob199/14x; 4Ob50/15d; 1Ob234/15s; 7Ob154/16x; 6Ob230/16s; 7Ob13/15k; 4Ob56/18s; 4Ob176/20s; 7Ob65/22t; 7Ob29/22y; 10Ob19/22z; 8Ob76/22t; 2Ob180/22t

Norm

ZPO §500 Abs2 Z1 Iii; ZPO §500 Abs2 Z1 IIIb; ZPO §519 Abs1 Z2 D; ZPO §519 Abs1 Z2 H

Rechtssatz

Der Ausspruch über die Zulässigkeit des Rekurses an den OGH, dessen Begründung zwar erkennen lässt, dass das Gericht zweiter Instanz dabei den Zulassungsbereich vor Augen hatte, ersetzt den erforderlichen Bewertungsausspruch deshalb nicht, weil er an sich nur ausgesprochen werden darf, wenn der Wert des Entscheidungsgegenstandes den im § 500 Abs 2 Z 1 ZPO genannten Schwellenwert übersteigt, und weil der OGH außerdem gemäß § 526 Abs 3 ZPO bei der Prüfung der Zulässigkeit des Rechtsmittels an einen Ausspruch des Gerichtes zweiter Instanz nach § 519 Abs 1 Z 2 ZPO nicht gebunden ist, wohl aber an dessen Bewertungsausspruch.

Entscheidungstexte

TE OGH 1992-04-24 1 Ob 11/92

TE OGH 1993-03-17 3 Ob 507/93

Gegenteilig; Beisatz: In der Zulassung des Rekurses liegt auch der Bewertungsausspruch, dass der Wert des Entscheidungsgegenstandes 50.000,-- S übersteigt. (T1)

TE OGH 1993-08-24 10 ObS 128/93

Auch; Beisatz: Grundsätzlich schließt der Ausspruch über die Zulässigkeit eines Rechtsmittels den Ausspruch über den Wert des Entscheidungsgegenstandes nicht in sich. (T2)

TE OGH 1994-01-18 10 ObS 2/94

Auch

TE OGH 1994-05-10 4 Ob 47/94
Gegenteilig; Beis wie T1

TE OGH 1994-09-20 5 Ob 545/93
TE OGH 1994-03-11 1 Ob 518/94
TE OGH 1994-08-29 1 Ob 1607/94

Auch; Beis wie T2; Beisatz: Wenn schon der Ausspruch über die Zulässigkeit der ordentlichen Revision nach § 500 Abs 2 Z 3 ZPO die (im allgemeinen bindende) Bewertung nach § 500 Abs 2 Z 1 ZPO nicht ersetzen kann (MietSlg 42520 ua), gilt dies umso mehr bei einem Ausspruch über die Nichtzulässigkeit der ordentlichen Revision. (T3)

TE OGH 1994-11-30 3 Ob 1120/94
Auch

TE OGH 1994-12-13 1 Ob 629/94
TE OGH 1995-01-10 1 Ob 1702/94
TE OGH 1995-06-23 1 Ob 558/95
Auch

TE OGH 1994-02-16 1 Ob 44/93
TE OGH 1995-10-17 1 Ob 556/95
Vgl; Beis wie T3

TE OGH 1996-08-22 1 Ob 2277/96a
Vgl; Beis wie T3

TE OGH 1997-02-27 6 Ob 2385/96w
Auch; Beis wie T3

TE OGH 1997-02-25 1 Ob 60/97y
Auch; Veröff: SZ 70/261

TE OGH 1997-04-29 1 Ob 131/97i
Auch

TE OGH 1997-12-16 10 Ob 436/97h
Vgl auch; Beis wie T3

TE OGH 1998-02-09 10 Ob 54/98h
Auch

TE OGH 1998-03-24 1 Ob 323/97z
TE OGH 1999-11-23 1 Ob 248/99y
Vgl; Beis wie T3

TE OGH 2001-04-25 3 Ob 251/00h

Auch; Beisatz: Die Regel des § 500 Abs 2 Z 1 ZPO wird von Rechtsprechung und Lehre zutreffend entgegen dem zu engen Wortlaut des § 500 Abs 2 ZPO auch auf den Fall des § 519 Abs 1 Z 2 ZPO ausgedehnt. (T4)

TE OGH 2001-05-23 3 Ob 324/00v

Auch

TE OGH 2001-07-11 3 Ob 86/01w

Vgl auch; Beisatz: Die Bewertung wird auch nicht dadurch überflüssig, dass das Rekursgericht den Revisionsrekurs an den Obersten Gerichtshof uneingeschränkt für zulässig erklärt hat. (T5)

TE OGH 2000-11-23 6 Ob 191/00g

Vgl auch; Beis wie T3 nur: Der Ausspruch nach § 500 Abs 2 Z 3 ZPO kann die Bewertung nach § 500 Abs 2 Z 1 ZPO nicht ersetzen. (T6)

TE OGH 2002-06-26 3 Ob 145/01x

Auch; Beisatz: Der Ausspruch, dass der ordentliche Revisionsrekurs zulässig sei, ersetzt den Bewertungsausspruch nicht. (T7)

TE OGH 2002-08-07 7 Ob 160/02h

Beis wie T4; Beisatz: Trotz eines Zulässigkeitsausspruches bleibt nämlich ein Rekurs dort unzulässig, wo ein weitergehender Rechtsmittelausschluss besteht, so etwa dann, wenn - abgesehen von den Fällen des § 502 Abs 5 ZPO - der Entscheidungsgegenstand EUR 4.000,- nicht übersteigt. (T8)

TE OGH 2003-02-26 3 Ob 5/03m

Vgl auch; Beis wie T6; Beis ähnlich wie T8

TE OGH 2003-02-24 1 Ob 6/03v

nur: Der OGH ist gemäß § 526 Abs 3 ZPO bei der Prüfung der Zulässigkeit des Rechtsmittels an einen Ausspruch des Gerichtes zweiter Instanz nach § 519 Abs 1 Z 2 ZPO nicht gebunden, wohl aber an dessen Bewertungsausspruch. (T9)

TE OGH 2003-05-28 3 Ob 31/03k

Auch; Beis wie T7

TE OGH 2004-06-29 3 Ob 134/04h

Vgl; nur: Der Ausspruch über die Zulässigkeit des Rekurses an den OGH ersetzt den erforderlichen Bewertungsausspruch deshalb nicht, weil der OGH gemäß § 526 Abs 3 ZPO bei der Prüfung der Zulässigkeit des Rechtsmittels an einen Ausspruch des Gerichtes zweiter Instanz nach § 519 Abs 1 Z 2 ZPO nicht gebunden ist, wohl aber an dessen Bewertungsausspruch. (T10)

TE OGH 2007-06-27 8 Ob 61/07i

Auch; Beisatz: Der Ausspruch über die Zulässigkeit des Rechtsmittels an den OGH ersetzt den erforderlichen Bewertungsausspruch nach der Rechtsprechung deshalb nicht, weil ein Ausspruch über die Zulässigkeit nur erfolgen kann, wenn der Wert des Entscheidungsgegenstandes den Schwellenwert des in § 528 Abs 2 Z 1 ZPO genannten Betrages übersteigt. (T11)

TE OGH 2007-07-13 6 Ob 153/07d

Vgl aber; Beisatz: Hier: Das Berufungsgericht hat es zwar unterlassen auszusprechen, ob der Entscheidungsgegenstand 4.000 EUR übersteigt. Im Hinblick auf die von den Vorinstanzen festgestellten Werte der übergebenen Sache und die vom Beklagten erbrachten Gegenleistungen kann davon aber zwanglos ausgegangen werden, sodass sich eine Ergänzung der Entscheidung des Berufungsgerichts erübrigt. (T12)

TE OGH 2007-10-11 8 Ob 93/07w

TE OGH 2008-06-11 3 Ob 103/08f

Auch; Beis wie T4

TE OGH 2008-10-14 8 Ob 122/08m

Beisatz: Das Fehlen eines Bewertungsausspruchs führt zu einer entsprechenden (allenfalls vom Obersten Gerichtshof aufzutragenden) Ergänzung. (T13)

TE OGH 2008-11-18 4 Ob 206/08k

Vgl; Beisatz: Der Ausspruch über die Zulässigkeit des Rekurses ersetzt den Bewertungsausspruch nicht, weil die rein formale Zulässigkeit des Rechtsmittels das Überschreiten der Wertgrenze voraussetzt und der Oberste Gerichtshof zwar nicht an den Ausspruch über die Zulässigkeit wegen Vorliegens einer erheblichen Rechtsfrage, wohl aber - innerhalb bestimmter Grenzen - an die Bewertung des Entscheidungsgegenstands durch das Berufungsgericht gebunden ist. (T14)

Beis ähnlich wie T4

TE OGH 2009-11-10 5 Ob 125/09g

Vgl aber; Beis ähnlich T12

TE OGH 2009-12-15 1 Ob 229/09x

Auch

TE OGH 2010-04-22 2 Ob 50/10g

Vgl; Beisatz: Der Ausspruch über die Zulässigkeit bzw Unzulässigkeit der ordentlichen Revision ersetzt jenen über die Bewertung nicht. (T15)

TE OGH 2011-05-03 10 Ob 25/11s

Vgl auch; Beis wie T12

TE OGH 2011-06-07 5 Ob 109/11g

TE OGH 2011-09-14 5 Ob 127/11d

Auch

TE OGH 2013-04-18 5 Ob 41/13k

Auch; Beis wie T7; Beis wie T13; Beis wie T15

TE OGH 2013-07-30 8 Ob 77/13a

TE OGH 2013-11-19 4 Ob 207/13i

Auch; Beis wie T4; Beis wie T8; Beis wie T15

TE OGH 2014-03-13 5 Ob 243/13s

Auch; Beis wie T2; Beis wie T3

TE OGH 2014-03-25 4 Ob 39/14k

Auch; nur T10

TE OGH 2014-07-25 5 Ob 133/14s

Auch

TE OGH 2014-10-29 7 Ob 165/14m

Auch; Beisatz: Besteht der Entscheidungsgegenstand nicht ausschließlich in einem Geldbetrag, so muss das Berufungsgericht in Rechtssachen, in denen die Wertgrenze von 5.000 EUR relevant ist, trotz des insofern zu engen Wortlauts des § 500 Abs 2 Z 1 ZPO („in seinem Urteil“) auch in den Aufhebungsbeschluss einen Bewertungsausspruch aufnehmen. (T16)

Beis wie T14

TE OGH 2014-11-18 5 Ob 199/14x

Vgl auch

TE OGH 2015-04-22 4 Ob 50/15d

Auch; Beis wie T15

TE OGH 2016-03-31 1 Ob 234/15s

Vgl; Beis wie T6; Beis wie T15

TE OGH 2016-08-31 7 Ob 154/16x

Vgl auch; Beis wie T15

TE OGH 2016-11-29 6 Ob 230/16s

Vgl; Beis wie T15

TE OGH 2015-03-12 7 Ob 13/15k

Vgl auch

TE OGH 2018-03-22 4 Ob 56/18s

TE OGH 2020-10-20 4 Ob 176/20s

TE OGH 2022-04-28 7 Ob 65/22t

Vgl; Beisatz: Hier: Der Ausspruch über die Zulässigkeit der Revision ersetzt diesen Ausspruch nicht, weil die rein formale Zulässigkeit des Rechtsmittels das Überschreiten der Wertgrenze von 5.000 EUR voraussetzt und der Oberste Gerichtshof zwar nicht an den Ausspruch über die Zulässigkeit wegen Vorliegens einer erheblichen Rechtsfrage, wohl aber

– innerhalb bestimmter Grenzen – an die Bewertung des Entscheidungsgegenstands durch das Berufungsgericht gebunden ist. (T17)

TE OGH 2022-04-28 7 Ob 29/22y

Vgl

TE OGH 2022-07-28 10 Ob 19/22z
Vgl

TE OGH 2022-08-30 8 Ob 76/22t
Vgl

TE OGH 2023-01-17 2 Ob 180/22t
Vgl; Beis nur wie T8

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0042429